

Kontrabass Meisterkurs

21.-23.09.2019

an der

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin



Meisterkurs Informationen

Allgemeines

Der Kurs soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben, binnen kurzer Zeit viele Impulse von verschiedenen Dozenten zu bekommen, welche sowohl Mitglieder der Berliner Philharmoniker sind, als auch allesamt an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ unterrichten. Studieninteressierte, Studierende, aber auch professionelle Musiker sind herzlich willkommen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, wobei jeder Dozent maximal 5 Teilnehmer aufnimmt. Über die Zulassung zur Teilnahme entscheiden die Dozenten.

Einzelunterricht

Jeder Teilnehmer erhält bei 3 Dozenten je 60 Minuten Unterricht. Bei der Anmeldung können bis zu 3 Wunschdozenten angegeben werden. Die Entscheidung über die Verteilung liegt bei den Dozenten. Alle Teilnehmer sind dazu eingeladen an den Unterrichten der anderen Teilnehmer passiv teilzunehmen.

Abschlusskonzert

Am Abend des letzten Kurstages findet um 19:00 Uhr das Abschlusskonzert des Meisterkurses im Krönungskutschen-Saal der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ statt. Dabei dürfen ausgewählte Teilnehmer erarbeitetes Repertoire öffentlich präsentieren.

Überräumlichkeiten

Für die Zeit des Kurses stehen 6 Überräume im Neuen Marstall der Musikhochschule zur Verfügung, die ausschließlich für die Kursteilnehmer reserviert sind.

(Öffnungszeiten 21.+22.9. 10-18 Uhr, 23.9. 10-21:00 Uhr)

Teilnahmebestätigung und Kursgebühr

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung zur Teilnahme und Dozentenverteilung bis spätestens **01.09.2019** Die Kursgebühr beträgt **350 €** und ist am ersten Kurstag bar zu bezahlen.

Kursort

Neuer Marstall Schloßplatz 7, 10178 Berlin

Anmeldung bis 21.08.2019

spätere Anmeldungen und unvollständig ausgefüllte Anmeldeformulare können leider nicht berücksichtigt werden. Senden Sie bitte das Anmeldeformular an: eislerbass@gmail.com (Organisation: Wolfgang Güntner)

Registrierung vor Ort

Am ersten Kurstag um 10 Uhr im Galakutschen-Saal der Musikhochschule. Danach findet eine Begrüßung aller Teilnehmer durch die Dozenten statt.

Die Dozenten

Esko Laine begann mit 13 Jahren Kontrabass zu spielen und wurde von Jussi Javas am Konservatorium Hyvinkää unterrichtet. Gerade 18jährig wurde er Mitglied des Nationalopernorchesters in Helsinki und trat als Solist mit dem Finnischen Rundfunk-Sinfonieorchester auf. Von 1982 bis 1985 folgten weitere Studien bei Günter Klaus an der Musikhochschule Frankfurt am Main, bei Franco Petracchi am Conservatoire de Genève und an der Menuhin Academie in Gstaad. Als Kontrabassist der Berliner Philharmoniker übernahm er von 1999 bis 2001 und dann erneut ab 2008 die Aufgaben eines Solobassisten. Esko Laine hat mehrere Orchesterkonzerte und Kammermusikwerke für Kontrabass uraufgeführt, die auf seine Anregung hin komponiert wurden. Der gefragte Dozent für Meisterkurse und bei renommierten Nachwuchsorchestern unterrichtet seit 2000 auch an der philharmonischen Orchester-Akademie und an der Musikhochschule »Hanns Eisler« Berlin. Er spielt seit 2002 im Philharmonischen Oktett und seit 2008 im Ensemble Bolero Berlin sowie im Ensemble Tango Finlandés. Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD und des Internationalen Instrumentalwettbewerbs Markneukirchen.

Michael Karg

Zum Kontrabass fand Michael Karg im Musischen Gymnasium seiner Heimatstadt Amberg. Um sowohl im Orchester als auch der Big Band der Schule mitwirken zu können, entschloss er sich neben seinen bisherigen Instrumenten, Klavier und Gitarre, zusätzlich Kontrabass zu lernen. Er wurde bald zu seinem Hauptinstrument. Nach kurzer Zeit folgte die Aufnahme in das Bayerische Landesjugendorchester und das Bundesjugendorchester. Durch den Zugang zu den großen symphonischen Werken und den Kontakt mit renommierten Dirigenten und Solisten entstand schon früh der Wunsch Orchestermusiker zu werden. Michael Karg begann sein Studium bei Professor Dorin Marc an der Hochschule für Musik Nürnberg und erhielt bereits als Jungstudent die Gelegenheit, an den Orchesterakademien großer deutscher Musikfestivals teilzunehmen. Als Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe wurde er von zahlreichen Orchestern und Musikfestivals als Solist eingeladen. So spielte er beispielsweise mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/O., der Neubrandenburger Philharmonie und der Jungen Deutschen Philharmonie. Seine Orchestererfahrung erweiterte er unter anderem als Aushilfe bei den Sinfonieorchestern des Bayerischen und des Westdeutschen Rundfunks, sowie bei den Berliner Philharmonikern. Daneben widmet sich Michael Karg

mit großem Interesse der Kammermusik. Seit Beginn der Spielzeit 2014/2015 gehört der Musiker zur Kontrabassgruppe der Berliner Philharmoniker.

Gunars Upatnieks

Als Kind interessierte sich Gunars Upatnieks, Sproß einer Musikerfamilie, mehr für Rudern und Basketball. Erst im Alter von 13 Jahren fand er zu seinem Instrument. Sein Vater spielte Kontrabass und Gunars Upatnieks war von den vielen Möglichkeiten und dem sonoren Klang des Instruments fasziniert. So studierte er Kontrabass an den Musikakademien in Riga und Brünn, wo er Schüler von Miloslav Jelinek war. Von 2005 bis 2009 spielte Gunars Upatnieks als Solo-Bassist im Lettischen Nationalen Sinfonieorchester. In der Saison 2010/2011 war er Stellvertretender Solo-Bassist im Bergen Filharmoniske Orkester. Der Preisträger zahlreicher Wettbewerbe arbeitete außerdem als Solist u. a. mit Klangkörpern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Nordic Symphony Orchestra zudem mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Neeme Järvi und Mstislaw Rostropowitsch zusammen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten im Kreise seiner Freunde und Familie. Er reist gerne. Außerdem ist er nach wie vor sportbegeistert: So spielt er regelmäßig Basketball.

Janusz Widzyk studierte zunächst an der Hochschule für Musik in Krakau/Polen sowie European Mozart Academy in Krakau und ab 1996 an der Hochschule für Musik in Köln. 1998 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. 1997 engagierte ihn das Orchester der Beethovenhalle Bonn als 1. Solo-Kontrabassisten, drei Jahre später übernahm Janusz Widzyk die gleiche Position beim NDR Sinfonieorchester. Seit 2001 gehört er zur Kontrabassgruppe der Berliner Philharmoniker. Darüber hinaus konzertiert er als Solist und Kammermusiker. Er unterrichtet an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie an der Hochschule der Künste Stettin/Polen. Im Jahr 2019 Janusz Widzyk hat an der Hochschule für Musik Krakau promoviert.

Matthew McDonald

Als Kind wollte Matthew McDonald eigentlich nur Jazz- und Rockmusik spielen. Seine Eltern schenkten ihm zu Weihnachten einen E-Bass – jedoch nur unter der Bedingung, dass er auch den Kontrabass erlerne. Sehr schnell verliebte sich Matthew McDonald in den weichen dunklen Ton des großen Instruments. 1996 begann er sein Studium an der Canberra School of Music bei Max McBride, setzte es später in Sydney bei Kees Boersma fort und schloss es 2000 mit dem Bachelor of Music dort ab. Von 2000 bis 2001 war er Stipendiat der Orchester-Akademie der

Berliner Philharmoniker. Anschließend erhielt er eine Stelle als stellvertretender Solobassist beim Dänischen Nationalorchester DR, die er jedoch wieder aufgab, um an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Esko Laine das Konzertexamen zu machen. Es folgten Engagements in Solopositionen beim Ensemble Modern (2003–2006), beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und beim Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, ehe er als Solokontrabassist zu den Berliner Philharmoniker kam. Als Kammermusiker ist Matthew McDonald regelmäßiger Gast des Open Chamber Music Prussia Cove in Cornwall. In seiner Freizeit widmet er sich vor allem seiner Familie, liest viel und geht gern ins Kino.

Janne Saksala

Bei einem Jugendorchester fehlte ein Kontrabass und die Lehrerin fragte Janne Saksala, der bereits Klavier und E-Bass spielte, ob er sich an dieses Instrument heranwagen wollte. Er sagte sofort mit großer Begeisterung zu. 1981 begann er an der Musikschule seiner Heimatstadt Helsinki ein Kontrabass-Studium, das er ab 1986 in Berlin an der Hochschule der Künste fortsetzte.

Janne Saksala ist nicht nur ein leidenschaftlicher Orchestermusiker, sondern auch ein gefragter Solist, Kammermusiker und Dozent an namhaften Musikinstituten: So gibt er u. a. an der Carl-Flesch-Akademie Baden-Baden jährlich einen Meisterkurs und unterrichtet seit einigen Jahren als Gastprofessor an der Hochschule für Musik „Hanns-Eisler“ Berlin. Er hat regelmäßig mit zeitgenössischen Komponisten zusammengearbeitet und zahlreiche neue Werke uraufgeführt. Außerdem war Janne Saksala bis 2006 Mitglied der im Sommer 1999 gegründeten Berlin Philharmonic Jazz Group. Seine Freizeit verbringt er gerne lesend, kochend oder Gitarre spielend.

Klavierbegleitung im Abschlusskonzert

Zsuzsa Bálint debütierte bereits mit 11 Jahren als Solistin in ihrer Heimatstadt Targu-Mures (Rumänien). Bereits während ihres Studiums erhielt sie einen Lehrauftrag an der UdK und weitete ihre Lehrtätigkeit auch in Form von Meisterkursen sowohl in ihrem Heimatland Rumänien, wie auch an der University of Nebraska, die sie Jahrelang fortführte. Die mehrfach ausgezeichnete Pianistin konzertiert seit ihrem Studium in vielen musikalischen Zentren Europas und den USA, wo sie in 1999 mit 6 Konzerten in New-York ihr Debüt gab. Sie ist offizielle Begleiterin zahlreicher Internationaler Wettbewerbe und Meisterkurse und konzertiert regelmäßig mit namhaften Solisten. Die Pianistin hat zahlreiche Soloaufnahmen für den Rundfunk eingespielt, u.a. für den Bayerischen Rundfunk als Solistin mit den Bamberger Sinfonikern. Neben der Klassik schlägt ihr Herz für die Südamerikanische Musik, speziell Tango.

Anmeldeformular

O Herr O Frau

Name

Vorname

Strasse

PLZ&Ort

Geburtsdatum

Email

Telefon

Derzeitige Beschäftigung

Wunschdozenten (max. 3)

Vorbereitetes Repertoire

Bitte in Druckbuchtaben ausfüllen und bis spätestens **21.08.2019** an eislerbass@gmail.com senden.

Die Kursgebühr von **350€** werde ich am 1. Kurstag bar mitbringen.

Datum/Ort

Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)